Prof. Dr. H. F. Weber
Physikalisches Institut
des
Eidgenöss. Polytechnikums
ZÜRICH.

Hochgeehrter Herr College!

Auf Ihre geschätzte Anfrage vom 23. November melde ich Ihnen dass Sie mir zu jeder Zeit in meinem Institut willkommen sein werden, und dass ich Ihnen alle Hülfsmittel mit Vergnügen zur Verfügung stellen werde, die ich für die Zwecke Ihrer beabsichtigten Arbeit über Voltasche Zellen zur Verfügung stellen kann. Die Bedingungen unter denen Sie bei uns arbeiten können sind einfach: Sie zahlen wie irgend ein vorgeschrittener Laborant für die Benützung der Laboratorien von Montag Vormittag 8 Uhr bis Samstag Abend um 6 Uhr pro Semester 80 fr. Dabei halte ich die Laboratorien

für fremde Professoren auch während der Ferien offen. Ausserdem dürfen solche Herren mit ihren Arbeiten beginnen wann sie wollen, sie sind also nicht an den Semesteranfang gebunden. Wegen dieser liberalen Bedingungen haben schon viele meiner Collegen aus Italien und Russland Ferienarbeiten bei uns ausgeführt.

Falls Sie sonst nähere Aufschlüsse über das Leben in Zürich wünschen, stehe ich Ihnen ganz zu Diensten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Zürich 26. Novbr 1899. H. F. Weber.

DSI

Prof. Dr. H. F. Weber
Physikalisches Institut
des
Eidgenöss. Polytechnikums
ZÜRICH.

Hochgeehrter Herr College!

Ich sehe Ihrer Ankunft in Zürich gegen d. 10. Januar mit Vergnügen entgegen. Da ich am 27. December auf circa 14 Tage nach Newcastle on Tyne in England verreisen muss, um eine electrische Untersuchung zu machen, bin ich wahrscheinlich erst am 11. bis 13. Januar wieder zurück.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Zürich 17. Decbr. 1899. H. F. Weber.